und Chartums wird schon seit mehreren Tagen ventilirt — aber dabei hat die Sache auch ihr Bewenden. Nach Chartum sind auf allen erdenklichen Routen Boten unterwegs, die den Versuch machen sollen, mit Gordon in Verbindung zu treten, um ihm eine Botschaft des Foreign Office zu überbringen, bestehend in der Anfrage, wie stark nach Gordon's Ansicht das eventuell an ihn zu entsendende Expeditionscorps sein müsse. Wer weiß, ob Gordon noch Zeit — und Lust hat, auf diese Frage die so naheliegende Antwort zu ertheilen: „Je stärker, desto besser."

Ostermeß-Ausstellung des Börsenvereins der deutschen Buchhändler.

I.

Im „Wintergarten-Flügel des Krystallpalastes" sind zur Aufnahme der großartigsten bis jetzt vorgekommenen artistisch-literarischen Ostermeß-Ausstellung in elegantester und geschmackvollster Weise bauliche und decorative Veränderungen vorgenommen worden, die einen wahren Bazar des Buchgewerbes und der graphischen Künste zur Erscheinung bringen. Von den bisher zu dem gleichen Zwecke benutzten Räumlichkeiten ist die gegenwärtige die glücklichst gewählte, wenn wir absehen von der im Maimonat unberechenbaren Einwirkung einer bedeutend verfrühten hochgradigen Sommerhitze auf ein gewächshausartiges Gebäude. Aber auch dieser nicht zu vermeidende Uebelstand der hohen Temperatur wirkt wegen der stattlichen Höhe der Galerie, in welcher die Ausstellung sich von Süden nach Norden erstreckt, nicht so störend, als man voraussetzen könnte. Dann verbreitet ein in der Mitte des Raumes lustig plätschernder Springbrunnen nach Möglichkeit Kühlung und Frische.

Willkommen geheißen wird der Besucher der schönen Halle, die wegen der venetianischen Masten mit Flaggen und Bannern aller Nationen, der festlichen Drapirung der Wände mit anscheinend kostbaren Teppichen, der reizenden Blumen- und Früchte-Festons von Wand zu Wand, von Nische zu Nische, den Eindruck eines Prunksaales macht, begrüßt, sage ich, wird der Besucher beim Eintritt von dem Standbild des Erfinders der Buchdruckerkunst, der Bildsäule Gutenberg's, aus Professor Schilling's Atelier in Dresden, einer überaus gelungenen, über Lebensgröße hinausreichenden Statue, deren junger Meister der Bildhauer Ernst Paul in Dresden, einer der ersten gegenwärtigen Schüler des genannten Professors der Kunstakademie, ist.

Mit der überlegenen Ruhe des in des Lebens harter Schule gereiften Mannes, welcher das Werk seines arbeit- und mühevollen Lebens durch den endlichen bahnbrechenden Erfolg gekrönt sieht, das Triumphgefühl des Erfinders durch die Erinnerung herber Kämpfe und Enttäuschungen freilich etwas herabgestimmt und gewissermaßen ins tiefste Innere der Brust zurückgedrängt, — so sehen wir den ersten Drucker vor uns stehen, die Erscheinung einer imposanten Persönlichkeit, eines ganzen Mannes der Praxis, nicht der Studirstube, eine kernhafte urdeutsche Natur, die mit ernstem Blick in die Ferne schaut, als ob sie prophetisch die eine ganz neue Zeit der Wissenschaft und Bildung epochemachend heraufführende Erfindung in allen ihren Consequenzen vor dem innern Auge betrachte.

Das Werk ist auf Wunsch des wahrhaft verdienstvollen Commissionsraths Heinrich Klemm in jenem Atelier geschaffen worden, mit der Bestimmung, daß es in edelster Steinmasse vervielfältigt und so dem kunstsinnigen Fachpublicum zur Ornamentik der Officinen und graphischen Anstalten, wie des Privathauses käuflich zugänglich gemacht werde; ein trefflicher Gedanke!

Literatur.

Elementare Meteorologie von Robert H. Scott, Secretär des meteorologischen Ausschusses zu London. Uebersetzt von W. von Freeden. Mit 63 Abbildungen und 11 Tafeln. Leipzig, F. A. Brockhaus, 1884.

Das vorstehend angeführte Werk bildet den 61. Band der trefflichen, bei F. A. Brockhaus hier erscheinenden „Internationalen wissenschaftlichen Bibliothek", die frei von trockener Gelehrsamkeit in geistreicher Weise Stoffe der verschiedensten Wissensgebiete den weiteren Kreisen der Gebildeten zu vermitteln bestrebt ist. Auch der vorliegende handliche und würdig ausgestattete Band ist ein dankenswerther Beitrag zu dem löblichen Unternehmen und angethan, denselben allgemeinen Beifall zu finden, wie seine Vorgänger. Das Werk zeichnet sich vor anderen ähnlichen Inhalts zunächst aus durch die eingehende minutiöse Sorgfalt, mit welcher die meteorologischen Beobachtungsinstrumente beschrieben und auf ihren praktischen Werth wie auf ihre Fehler geprüft werden. In seltener Vollständigkeit wird in dem Buche eine Blumenlese speciell der zahlreichen englischen Arbeiten über die noch verhältnißmäßig junge Wissenschaft der Meteorologie, die, nicht viel älter als ein halbes Jahrhundert, doch schon bedeutungsvolle Erfolge, namentlich auch für das praktische Leben, wie für Schifffahrt, Landwirthschaft rc. zu verzeichnen hat, gegeben. Ganz besonders wird den neuen Errungenschaften der Meteorologie Rechnung getragen, die lange Zeit als Naturkunde lediglich in das Gebiet der Schäferweisheit gehörte, jetzt aber vollständig und unbestritten den Rang einer exacten Wissenschaft einnimmt. Nach einer Einleitung wird die Erde und die Atmosphäre zunächst allgemein von der astronomischen und physikalischen Seite betrachtet, darauf bespricht der Verfasser insbesondere die Temperatur, strahlende Wärme, den Luftdruck, den Wasserdampf in der Atmosphäre, die Niederschläge: Thau, Nebel, Wolken, Regen, Schnee und Hagel, ferner die Winde, die elektrischen und die optischen Erscheinungen. In einem zweiten Theile wird dann die Vertheilung der Wärme, die Vertheilung des Luftdruckes und der Kreislauf in der Atmosphäre, die vorherrschenden Winde, die Meeresströmungen und Seetemperatur, die Vertheilung des Regens, das Klima, das Wetter und die Stürme besprochen. Das Buch, von dem langjährigen Director des „Meteorologischen Instituts" und Secretär des „Meteorologischen Ausschusses" zu London, Robert H. Scott, geschrieben und von W. von Freeden fließend und gewissenhaft ins Deutsche übersetzt, hat sich in seinem Heimathlande eines großen Erfolges zu erfreuen gehabt, der ihm hoffentlich auch hier nicht fehlen wird, wo es gewiß recht bald Heimathrecht erlangen wird.

Y.

(Eingesandt.)

—r. Es ist nicht Jedermanns Sache, bei der jetzt beginnenden wärmeren Jahreszeit eines der vielen großen Luxusbäder aufzusuchen, in denen die Unterhaltung der Gäste durch großartige Vergnügungen rc. die erste Sorge ist; Vielen ist vielmehr damit gedient, in der idyllischen Einsamkeit eines schön gelegenen Luftcurortes einige Zeit durch Fußtouren in Berg und Thal die angegriffene Gesundheit wieder zu stärken und sich den belebenden Eindrücken herrlicher Naturschönheiten hinzugeben. Solcher Erholungspuncte giebt es in unserem sächsischen Vaterlande glücklicherweise gar viele, die der Erwähnung und Empfehlung werth wären; für heute greifen wir das lieblich gelegene Mulda, Station der Linie Freiberg-Bienenmühle, heraus, in welchem der Luftsuchende alle Bedingungen eines schönen, billigen und gesunden Landaufenthalts mit prächtiger Umgebung reichlich findet.

Gute Winke!

Alle, welche an dickem Blut und in Folge dessen an Hautausschlag, Blutandrang nach Kopf und Brust, Hämorrhoiden etc. leiden, sollten nicht versäumen, durch eine Frühjahrs-Reinigungs-Cur, welche nur wenige Pfennige pro Tag kostet, ihren Körper frisch und gesund zu erhalten. Man nehme das hierzu beste Mittel Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen, erhältlich à 1 ℳ in den Apotheken.

Salvator,

eisenfreier, reicher Lithion-Säuerling, von ärztlichen Autoritäten empfohlen bei Nierenkrankheiten, Harngries, Blasenleiden und Gicht, vorzüglich bei katarrhal. Affectionen der Athmungs- und Verdauungsorgane. Käuflich in Apotheken und Mineralwasser-Handlungen. Die Salvator-Quellen-Direction, Eperies.
Hauptdepot in Leipzig: Löwen-Apotheke.

Apotheker Petzold's
Cinchona-Tabletten
verhüten, Abends genommen, die nach Bier- und Weingenuss entstehenden Kopfschmerzen, bei Frauen die auf gesellschaftliche Strapazen, häusliche Ueberanstrengung etc. folgende Migräne mit grosser Sicherheit. Bei Nervosität ausgezeichnet.
Schachteln zu 60 ₰ und 1 ℳ in der Mohrenapotheke von R. Gelpke, hier, Eutritzscher Strasse No. 1.

Okerthaler Sauerbrunnen,
Natur-Felsenquelle,
vorzügliches Erfrischungs- und diätetisch wirksames Getränk. Vertreter der Brunnenverwaltung und Alleinvertrieb für das deutsche Reich
Heinrich Cahn, Leipzig, Hainstr. 32, Weber's Hof.

Lothar Heym, Civilingenieur,
Bau- und maschinentechn. Bureau, Sophienstraße 33, II.

Dresdn. Str. 13. **J. C. Hanisch,** 2. G. Hof.
Samenhandlg., Handelsgärtnerei, Bouquetbinderei, übernimmt die Anlage und Pflege von Privatgärten, Wintergärten, Balcondecorationen, Blumentischen, Gräbern.

Versand-Geschäft
Mey & Edlich, Plagwitz-Leipzig.
Königl. Sächs. Hoflieferanten.
Detail-Geschäfte:
Leipzig: Mey & Edlich, 9 Neumarkt.
Plagwitz:
Mey & Edlich, 28. 29 Nonnenstrasse, part.

Die bekannte Schirmfabrik Herm. Adam aus Berlin, hier z. Z. **nur Brühl 74,** früher Brühl 51, verkauft jetzt vor Schluß des Verkaufs im Einzelnen die Restbestände von Sonnen- und Regenschirmen zum Kostenpreis und darunter.
Englische Regenschirme von 7—13 ℳ, Automaten, Kofferschirme, Engl. En-tout-cas, Pariser Mode-Schirme sämmtlich unter Preis.
Der Verkauf dauert nur noch einige Tage.

Kinderwagen-Decken,
Schlafdecken, Steppdecken empfiehlt in reicher Auswahl
Bernhard Berend, 6 Katharinenstr.
!! Eine Partie Garten-Tischdecken ausserordentlich billig !!

Uferstrasse 17 parterre
Total-Ausverkauf von:
Morgen-Röcken à 1, 1½, 2, 2½ ℳ,
Mädchen-Mänteln à 3, 3½, 4, 4½, 5 ℳ.
Sommer-Paletots und Umhänge zur Hälfte des Preises.

Spanische Weinhandlung und Weinstube
José Barris, Reichsstraße 13,
Besitzer von Weinbergen in Darnius, Catalonien (Spanien).

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten.

1. K. Haupt-Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.
2. K. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).
3. K. Postamt 3 (Bairischer Bahnhof).
4. K. Postamt 4 (Mühlgasse).
5. K. Postamt 6 (Wiesenstraße 10).
6. K. Postamt 7 (Naundörfer Steinweg).
7. K. Postamt 8 (Eilenb. Bahnh.).
8. K. Postamt 11 (Körnerstraße).

1) Bei den Postämtern 5 (Neumarkt, Hohmann's Hof) und 10 (Hospitalstraße) findet Telegraphenbetrieb nicht statt; das erstere Amt nimmt jedoch Telegramme zur Beförderung an die nächste Telegraphenanstalt an.

2) Bei den Postämtern 2—8 und 11 sind Post- und Telegraphendienststunden übereinstimmend (Wochentags von 7 bez. 8 früh bis 8 Uhr Abends, Sonntags und an den gesetzlichen Feiertagen von 7 bez. 8 früh bis 9 Vorm. und von 5 bis 7 Uhr Abends). Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme rc. von Telegrammen außer während der Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Beim Haupt-Telegraphenamt werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatze findet überdies an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11—12 Vorm. eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

3) Das Postamt Nr. 9 (Naschmarkt, Börsengebäude) ist nur an Wochentagen von 11—4 Uhr zur Annahme von Telegrammen geöffnet.

Landwehr-Bureau im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage links (über der Wache befindlich). Die Bureauzeit ist Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis ½6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 3—5 Uhr.
Volksbibliothek I. (V. Bezirksschule) 7½—9½ Uhr Abends.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung) Sidonienstraße 51, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft. 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstraße 17/18; Gebrüder Gollner, Windmühlenstraße 30, Heinrich Unrah, Weststraße 17; Julius Hoffmann, Peterssteinweg 3; Julius Zinck, Querstraße 1, Eingang Grimm. Steinweg.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.
In dieser Woche verfallen die vom 13. August bis 18. August 1883 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Stadt-Steuer-Einnahme. Expeditionszeit: Vormittags 8—12, Nachmittags 2—4 Uhr.

K. Sächs. Standesamt, Schloßgasse, Collegium Juridicum, Eingang links von der Leibig-Passage. Expeditionszeit: 9—1 und 3—5 Uhr. An Sonn- und Festtagen jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen von 11—12 Uhr.

Herberge zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 75, Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰, Mittagstisch 30 ₰.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße Nr. 19, 30 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Poliklinik für Haut- u. Harnkranke. Unentgeltliche Behandlung Unbemittelter täglich 9—½11 Uhr. Kramerstr. 7, I. Dr. med. Ihle.

Sanitätswache des Samariter-Vereines, Hainstraße 7; geöffnet v. 9 Uhr Abds. bis 6 Uhr fr. Vorst.: Dr. med. Thomas, Poststraße 4.

Städtische Anstalt für Arbeits-Nachweisung (Mühlgasse Nr. 7, parterre), werktäglich geöffnet Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von ½3—½7 Uhr.

Städtischer Lagerhof. Expedition Bahnhofstraße 17. Lagerung sowohl unverzollter, als im freien Verkehr befindlicher Güter.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, Kaufhalle, geöffnet während der Messe von 8—6 Uhr.

Kunstgewerbe-Ausstellung J. Nerroschewitz, Petersstr. 22, täglich geöffnet, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, Eintritt frei. Musterausstellung von Zimmereinrichtungen.

Patentschriften liegen aus Neumarkt Nr. 19, I. (Handelskammer) 9—12, 3—5 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum, Thomaskirchhof Nr. 20, I. Die Sammlungen sind Sonntags ½11—1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags 11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unentgeltliche Auskunft über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen 12 bis 1 Uhr.

Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe, Johannesplatz Nr. 7, Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11 bis 1 Uhr zum unentgeltlichen Besuch geöffnet. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für Erwachsene weiblichen Geschlechts am Dienstag und Donnerstag 12—2 Uhr seitens des Inspectors, Professor J. Scheffers, für 10 ℳ aufs Halbjahr. Unentgeltlicher Unterricht im Freihand- und Ornamentzeichnen unter Leitung des Ebengenannten für Erwachsene männlichen Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7 bis 9 Uhr im Winterhalbjahr.

Ausstellung von Schulwerkstattsarbeiten, alte Thomasschule, 1. Etage. Mittwochs und Sonnabends von 3—4 Uhr. Unentgeltlicher Eintritt nach Meldung beim Castellan des Kunstgewerbemuseums, Thomaskirchhof Nr. 20, 1. Etage.

Bibliothek des Vereins für Erdkunde, Brüderstr. 23, III. geöffnet Mittwoch und Freitag Nachmittags 5—7 Uhr.

Archäologisches Museum (im Augusteum) 11—1 Uhr unentgeltlich.

Das Zoologische Museum, Thalstraße 15b, ist jeden Mittwoch Nachmittag von 2 bis 4 Uhr dem Publicum unentgeltlich geöffnet.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Krystall-Palast. Täglich geöffnet gegen Eintrittsgeld von 25 ₰.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Feuermeldestellen.

Haupt-Feuerwehr-Depot: Fleischerplatz Nr. 7.
1. Bez.-Feuerwache Rathh. (vis à vis Börse).
2. „ „ Hospitalstr. 2.
3. „ „ Zeitzer Thorhs.
Haupt-Telegraphen-Station (Rathhaus-Durchgang).
Polizei-Hauptwache (Naschmarkt).
Magazingasse Nr. 1.
Schletterstraße 15 (5. Bürgerschule).
Leihhaus.
Neues Theater.
1. Polizei-Wache Naschmarkt Nr. 1.
2. „ „ Gartenstraße Nr. 4.
3. „ „ Johannesplatz 8.
4. „ „ Nürnberger Str. 48.
5. „ „ Hôtelstraße Nr. 4.
6. Polizei-Wache Alexanderstr. 28.
7. „ „ Frankf. Straße 47.
8. „ „ Eutritzscher Str. 96.
9. „ „ Zeitzer Str. 28.
10. „ „ Plagwitzer Str. 3.
In dem Krankenhause (Liebigstraße).
„ der Gasanstalt I (Eutr. Str.).
„ „ Gasanstalt II (Gößner Str.).
„ dem Neuen Johannishospital.
„ d. Weststr. 29 (Rittner's Fabr.)
„ der Feuerstraße Nr. 6c.
„ der Thomasmühle.
„ dem Dresdner Thorhaus.
„ „ Weichhaus bei Wassern.
„ „ Wächterhause des Hochreservoir, Probstheida.
Auf dem Nicolaithurm.
„ „ Thomasthurm.
In den neuen Militairbaracken.

C. A. KLEMM's
Musikalien-, Instrumenten- und Saiten-Handlung
(14 Neumarkt 14).
Grosses Musikalien-Sortiment und Leihanstalt für Musik.
Permanente Ausstellung
von Flügeln, Pianinos und Harmoniums.
Verkauf und Vermiethung.

Leipziger Maschinen- und Dampfkessel-Armaturen-Fabrik
Schumann & Koeppe,
Specialfabrikation sämmtlicher Armaturen für Maschinen, Dampfkessel sowie gewerbliche Zwecke.
Fabrik: Reudnitzer Str. 4. Verkaufsstelle: Packhofstr. 1—2.

En gros. Robert Kiehle, Kgl. Sächs. Hoflieferant. En détail.
Nähmaschinen-Fabrik, Leipzig, Turnerstrasse 4.
Vorzügliche Nähmaschinen für Gewerbe und Familie.

Gummi-Waaren-Bazar
5 Petersstrasse 5.
Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager, Ledertreibriemen und Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb bei
18 Schützenstrasse. Gustav Krieg.

Gummi-Wasserschläuche empfiehlt
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19.

Gummi- und Guttapercha-Waaren, Asbest, Treibriemen, Schmirgel, Flaschenzüge, Ventilatoren, Schneidzeuge bei
Hecht & Koeppe, Packhofstrasse No. 1—2.

Neues Theater.

Mittwoch, 14. Mai.
130. Abonnements-Vorstellung, II. Serie, roth.
Tannhäuser
und
Der Sängerkrieg auf der Wartburg.
Große romantische Oper in 3 Acten von Richard Wagner.
Regie: Ober-Regisseur Zeuberth. Direction: Capellmeister Nikisch.

Personen:
Hermann, Landgraf von Thüringen . . . Hr. Grengg.
Tannhäuser, — Hr. G. Lederer.
Wolfram von Eschinbach, — Hr. Schelper.
Walter von der Vogelweide, — Hr. Hedmondt.
Biterolf, — Hr. Köhler.
Heinrich der Schreiber, — Hr. Marion.
Reinmar von Zweter, — Hr. Reß.
(Ritter und Sänger)
Elisabeth, Nichte des Landgrafen . . . * * *
Venus . . . Fr. L'Allemand.
Ein junger Hirt . . . Frl. Jahns.
Erster, Zweiter, Dritter, Vierter Page . . . Frl. Franke, Frl. Hellig, Frl. Rößler, Frl. Gärtner.
Thüringische Ritter. Grafen und Edelfrauen. Edelknaben. Aeltere und jüngere Pilger. Sirenen. Najaden. Bacchantinnen.
Ort der Handlung: Thüringen. Wartburg.
Zeit: Im Anfang des 13. Jahrhunderts.

* * * Elisabeth — Frl. Marie Wittich, vom Stadttheater zu Basel, als Gast.

Die Tänze und Gruppirungen in der Venusgrotte arrangirt vom Balletmeister Herrn J. Golinelli, ausgeführt von Frl. Fiebig, Herrn Golinelli und den Damen des Ballet-Corps.

Die neuen Costume sind theils von den Herren Schwab und Pletting in Frankfurt a. M., theils unter Aufsicht des Garderobe-Inspectors Herrn Scholz und der Garderobe-Inspectorin Frl. Michaelsi angefertigt.

Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.

Der Text ist an der Casse und bei den Logenschließern für 50 Pfennige zu haben.

Preise der Plätze.

Parterre 1 ℳ 50 ₰, reservirtes Parterre 2 ℳ, Parquet 3 ℳ, Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰, Prosceniums-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 ℳ, Mittelbalcon: Vorderreihen 5 ℳ, Mittelbalcon, Mittelreihen 4 ℳ, Hinterreihen 3 ℳ, Seitenbalcon 4 ℳ, Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Prosceniums-Logen im ersten Rang: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Amphitheater: Sperrsitz 3 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰, Zweiter Rang: Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 75 ₰, Seitenplatz, Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰, Stehplatz 1 ℳ, Dritter Rang: Mittelplatz 75 ₰, Seiten- und Stehplatz 50 ₰, Prosceniums-Logen im dritten Rang 1 ℳ.

Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende ¼10 Uhr.

Repertoire. Donnerstag, 15. Mai. (131. Abonnements-Vorstellung, III. Serie, weiß.) Zum ersten Male wiederholt: **Frisch gewagt ist halb gewonnen.** Lustspiel in 1 Act nach dem Englischen des J. R. Planché von Otto von Corvin. Hierauf: **Tartüffe, oder: Der Scheinheilige.** Lustspiel in 5 Acten von Molière.

Der Billetverkauf für den laufenden Tag findet an der Tages-Casse von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufgeld von 50 Pfennig) von 1 bis 3 Uhr Nachmittags statt. Sonn- und Festtags wird die Tages-Casse erst um 10½ Uhr geöffnet.

Garderobe-Abonnementsbücher, 25 Billets enthaltend, werden an der Tagescasse à 4 ℳ verkauft.

Altes Theater.

Mittwoch, 14. Mai.
Anfang 7 Uhr.
Gastspiel des Fräulein Amélie Mara, vom Königl. Theater am Gärtnerplatz in München.
Nanon,
die Wirthin vom „Goldnen Lamm".
Komische Operette in 3 Acten, frei nach einem Lustspiele der Herren Théaulon und d'Artois von F. Zell. Musik von Richard Genée.
Regie: Oberregisseur Zeuberth. Direction: Musikdirector Porst.

Personen:
König Ludwig XIV. von Frankreich . . . . . Herr Treuler.
Frau von Maintenon . . . . . Frl. Wilhelm.
Marquis d'Aubigné, ihr Neffe . . . . . Herr Döring.
Ninon de L'Enclos . . . . . * *
Frau von Frontenac, Gräfin Houllières, } Ninon's Freundinnen . . . Frl. Keppert. Fr. Levinson.
Marquis von Marsillac, Intendant der königl. Schauspiele . . . Herr Rohland.
Hector, Vicomte von Marsillac, sein Neffe . . . Herr Müller.
Nanon Patin, Wirthin vom „Goldnen Lamm" . . . Frl. Rösch.
Mathieu, Bertrand, Jérome, Pierre, Jean, Thérèse, Lisette, Marion, } deren Verwandte . . . Herr Reinhold. Herr Böhme. Herr Bärwinkel. Herr Hoffeld. Herr Jödicke. Frl. Hofer. Frl. Preuß. Frl. Heinz I.
Frau von Fasbert, Fräulein von Beuvenseville, } Stiftsdamen . . . Frl. Jödicke. Frl. Bettel.
Abbé la Pierre . . . Herr Prost.
Gaston, Ninon's Page . . . Frl. Cardis.
Bombardini, Tambourmajor . . . Herr Tichura.
Guillaume, François, Isidor, Jérome, Théodore, Charles, Henry, Felix, Hector, Louis, George, Edouard, Antoine, Paul, Emile, Eugen, } Trommler und Pfeifer des Regiments „Languedoc" . . . Frl. Gräßler. Frl. Mayer. Frl. Tobi. Frl. H. Lindner. Frl. Bosquil. Frl. Keller. Frl. B. Engner. Frl. A. Lindner. Frl. Kuhnert. Frl. Hänel. Frl. E. Lindner. Frl. L. Engner. Frl. Werner. Frl. Reichel. Frl. Eberts. Frl. Bergwitz.
Brevine, Ninon's Diener . . . Herr Schwendt.
Nanette, Diener der Maintenon . . . Herr Werner.
Jacqueline, Kellnerin bei Nanon . . . Frl. Seffner.
Ein Commissair . . . Herr Man.
Ein Sergeant des Regiments „Languedoc" . . . Herr Ritter.
Nachbarn der Nanon. Festgäste. Officiere. Herren und Damen vom Hofe. Soldaten. Studenten u. s. w.

Die Handlung spielt in Paris anno Jahr 1685, und zwar der erste Act in Nanon's Wirthshaus, der zweite bei Ninon de L'Enclos, der dritte bei der Frau von Maintenon.

** Ninon de L'Enclos — Frl. Amélie Mara.

Die neuen Kostüme sind nach den Zeichnungen des Malers Schäffel in Berlin unter Leitung der Garderobe-Inspectorin Michaelsi und des Garderobe-Inspectors Scholz angefertigt.

Nach dem 1. und 2. Act finden längere Pausen statt.

Der Text ist an der Casse und bei den Logenschließern für 50 Pfennige zu haben.

Preise der Plätze.

Parterre 1 ℳ 25 ₰; Parquet 2 ℳ 50 ₰; Proscenium-Loge: Ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰; II. Proscenium-Logen à Loge 10 ℳ; Parterre-Logen: Logensitz 2 ℳ 50 ₰, Sperrsitz 2 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰; Amphitheater: Sperrsitz 2 ℳ 50 ₰; Amphitheater: ungesperrt 1 ℳ 75 ₰; Erster Rang: Sperrsitz I. Reihe 2 ℳ 50 ₰, II. Reihe 2 ℳ; Erste Rang-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ; Erster Rang: Stehplatz 1 ℳ 50 ₰; Zweiter Rang: Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰; Zweite Rang-Logen: Ein einzelner Platz 1 ℳ 25 ₰; Dritter Rang: Mittelplatz 60 ₰; Dritter Rang: Seitenplatz 30 ₰.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.

Repertoire. Donnerstag, 15. Mai. Anfang 7 Uhr. Gastspiel des Frl. Amélie Mara, vom kgl. Theater am Gärtnerplatz in München. **Nanon, die Wirthin vom Goldnen Lamm.** Komische Operette in 3 Acten von F. Zell. Musik von Richard Genée. Ninon de L'Enclos: Frl. Amélie Mara.

Der Billet-Verkauf für den laufenden Tag findet an der Casse von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufgeld von 50 Pfennig) von 1 bis 3 Uhr Nachmittags statt.

Die Direction des Stadttheaters.

Krystall-Palast-Theater.
Théâtre variété
Hervorragende Künstler-Specialitäten.
Anfang 8 Uhr. Ref. Platz 1½ ℳ, Parquet 1 ℳ, Balcon 75 ₰.
Näheres siehe Beiblatt.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin: *4. 20 fr. — 8 B. — *9. 10 B. — 2. N. — *5. 32 N. — 6. 12 N. — *8 57 N.
B. Nach Zerbst und Magdeburg: 4. 20 fr. — 8 B. — *9. 10 B. — 2. N. — 6. 12 N. — *8. 57 N.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 5.50 fr. (bis Halle) — *6. 45 B. — 7. B. — 10. B. (bis Halle). — *11. B. — 12. 30 N. — 2. N. — 2. 30 N. (bis Halle). — 4. 45 N. — 7. 30 N. (bis Halle) — *8. 45 N. — 10. N. — 10. 50 N. (bis Halle).

Sächsische Staatsbahnen: 1) Bairischer Bahnhof.
A. Linie Leipzig-Hof: 4. 50 fr. — *6. 25 fr. — 9. 10 B. — 12. 30 N. — 3. 25 N. — *6. 20 N. — 6. 40 N. — 10. 55 N. (nur bis Zwickau). — *11. 54 N.
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 35 fr. — 9. 10 B. (bis Geithain). — 11. 20 B. — 3. 5 N. — 8. N.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 10 B. — 12. 30 N. — 3. 5 N. — 4. 40 N. (bis Gaschwitz.) — 6. 40 N.
D. Linie Leipzig-Gößnitz-Glauchau-Chemnitz: 4. 50 früh. — *6. 25 fr. — 9. 10 B. — 12. 30 N. — *3. 25 N. — 6. 40 N.
2) Leipzig-Dresdner Bahnhof: A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5. 5 fr. — 7. 50 B. — *9. 10 B. — 11. 25 B. — 3. 5 N. — *5. 5 N. — 7. 5 N. — *10 N.
B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7. 20 B. — 11. 45 B. — 2. 10 N. — 4. 45 N. — 8. 15 N. (nur bis Roßwein).

Thüringische Bahn: A. Linie Leipzig-Eisenach: *1. 11 fr. — 5. 30 fr. — *7. 40 B. — 9. 55 B. — 1. 40 N. — 5. 50 N. — 8. 50 N. (bis Erfurt). — 10. 35 N. (bis Markranstädt).
B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 46 früh. — 11. 55 B. — 4. 15 N. (bis Saalfeld). — 9. 30 N. (bis Gera).

Leipzig-Eilenburger Bahn: A. Linie Falkenberg-Ruhland-Kohlfurt-Breslau-Hirschberg i. Schl. 8. 41 B. — *1. 59 N.
B. Linie Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau 8. 41 B. — *1. 59 N. — 7. 34 N. (bis Finsterwalde).

Plagwitzer Bahnhof: A. Nach Gaschwitz: 10. 40 B. — 5. 45 N.
B. Nach Zeitz-Gera-Eichicht: 7. 8 B. — 12. 17 N. — 4. 37 N. — 9. 52 N.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Linie Berlin-Leipzig: 8. 54 fr. — 10. 12 B. — *11. 51 B. — 5. 19 N. — *5. 35 N. — *11. 16 N.
B. Linie Magdeburg-Zerbst-Leipzig: 8. 58 B. — 10. 12 B. — 2. 30 N. — *5. 35 N. — *11. 16 N.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 5. 31 früh (von Halle). — *8. 30 B. — 9. 46 B. (von Halle). — 11. B. — 12. 41 N. (von Halle). — 2. 30 N. — 4. 50 N. — *5. 45 N. — 7. 1 N. (von Halle). — 8. 6 N. — *9 40 N. — 10. 34 N. (von Halle). — 11. 35 N.

Sächs. Staatsbahnen: 1) Bairischer Bahnhof. A. Linie Hof-Leipzig: *3. 53 fr. — 6. 45 fr. (von Altenburg). — 8. 2 B. — *8. 21 B. — 10. 3 B. (von Zwickau). — 12. 35 N. — 4. 11 N. — 6. 54 N. — *8 N. — 10. 13 N.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 35 B. — 12. 35 N. (von Geithain). — 2. 45 N. — 5. 56 N. — 11. 41 N.
C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 8. 7 B. — 12. 35 N. — 2. 45 N. — 6. 54 N. — 8. 45 N. (von Gaschwitz).
2) Dresdner Bahnhof. A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 1. 51 fr. — *6. 29 fr. — 9. 34 B. — 10. 44 B. — 2. 41 N. — 5. 20 N. — *8. 26 N. (I.—III. Wagenclasse). — 10. 29 N.
B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7. 54 B. (von Roßwein). — 11. 58 B. — 4. 18 N. — 7. 15 N. — 9. 35 N.

Thüringischen Bahn: A. Linie Eisenach-Leipzig: *4. 44 fr. — 5. 56 fr. (von Markranstädt). — 7. 32 B. (von Erfurt). — 10. 55 B. — 1. 43 N. — 5. 46 N. — *9. 16 N. — 11. 11 N.
B. Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 8. 6 fr. (von Gera). — 11. 6 B. (von Saalfeld). — 4. 35 N. — 9. 27 N.

Leipzig-Eilenburger Bahn: Linie Hirschberg i. Schl.-Breslau-Kohlfurt-Ruhland-Falkenberg: 7. 20 B. (von Falkenberg). — 12. 30 N. — *6. 42 N.

Plagwitzer Bahnhof: A. Von Gaschwitz: 9. 23 B. — 4. 47 N.
B. Von Eichicht-Gera-Zeitz: 7. 45 fr. (von Gera). — 10. 49 B. — 4. 16 N. — 9. 7 N.

Das * bedeutet die Eilzüge.

SLUB
Wir führen Wissen.